Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

281 (20.6.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 281. — Karlsruhe, Mittwoch den 20. Juni 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Nr. 39 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Nr. 12 des „Kurier", Allg. Anzeiger für Landwirtschaft, acht Seiten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

▲ Karlsruhe, 20. Juni.

101. Sitzung.

Erster Vizepräsident **Zehnter** eröffnet ½10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Frhr. **v. Marschall**, Generaldirektor **Rot** und Regierungskommissäre.

Sekretär Abg. **v. Gleichenstein** zeigte die neuen Eingaben an. Es waren eingekommen eine Petition der Vereine Karlsruhe, Mannheim, Baden, Heidelberg Frauenbildung—Frauenstudium die Abänderung der Städteordnung und Einführung der Vermögenssteuer betr.; eine Petition des Verbandes deutscher Aerztevereine die Aerzteordnung betr.

Darnach wurde in die Tagesordnung **Fortsetzung der Beratung des Eisenbahnbudgets**, eingetreten.

Der Präsident teilte mit, daß folgender **Antrag** der Abgg. **Frühauf, Venedey** und **Vogel** eingekommen ist:

„Die Kammer ersucht die Regierung um Erklärung darüber, ob nach Durchführung der Tarifreform die badische Eisenbahnverwaltung berechtigt ist, jederzeit ohne Verständigung mit anderen Verwaltungen Züge mit Schnellzugsgeschwindigkeit zu führen bei einem Zweipfennigtarif für die dritte Klasse."

Ministerialdirektor **Schulz**, der auf der Tribüne zum Teil nur recht schwer verständlich ist, wendete sich zu verschiedenen Aeußerungen in der gestrigen Debatte. Ich kann dem Hause mitteilen, daß Oldenburg jetzt erklärt hat, seine Landeskarte im Interesse der Tarifreform aufzuheben. Es wurde auf die Denkschrift der bayerischen Regierung und den in Bayern eingeführten Motorbetrieb hingewiesen. Auch wir haben diesem Betriebe unsere Aufmerksamkeit zuzuwenden und werden abwarten müssen, wie er sich bewährt. Gegen die Tarifreform haben sich die Abgg. Kolb und Frühauf gewendet. Ich möchte betonen, daß unsere Selbständigkeit durch die Reform in keiner Weise gefährdet wird. Es sind der Tarifvereinbarung alle deutsche Staatsbahnverwaltungen beigetreten. Die Abgg. Wilckens und Gießler haben die Gründe zutreffend gewürdigt, die zur Reform geführt haben. Eine möglichste Einheitlichkeit der Tarife ist dringend erwünscht. Es wird damit den Bestimmungen der Reichsverfassung Rechnung getragen. Wenn Baden sich von der Vereinbarung ausgeschlossen hätte, würde das für unsere Verhältnisse von ernsten Folgen gewesen sein. Daß wir den Zweipfennigtarif bekommen, muß nur als erwünscht bezeichnet werden. Es ist betont worden, daß das Kilometerheft höhere Einnahmen gebracht hat. Das ist wohl richtig, aber es muß auch darauf hingewiesen werden, daß die Einnahmen allgemein gestiegen sind. Gegen unsere Denkschrift ist eine Agitation eingeleitet worden u. Hr. Prof. Böhtlingk hat eine Vernichtung derselben vorgenommen. Er hat sich dabei auf ein Zahlenmaterial gestützt, das unrichtig war. An der Hand umfangreichen Zahlenmaterials wies der Redner nach, daß die Voraussetzungen von denen aus man die Denkschrift bekämpfte, nicht zutreffend seien. Was den Schnellzugszuschlag betrifft, den der Abg. Frühauf beanstandet hat, so muß darauf hingewiesen werden, daß es sich hier um besondere Leistungen für das Publikum handelt, durch die Gelegenheit der schnelleren Beförderung. In der Debatte wurde es getadelt, daß die Beamten Freikarten erhalten. Ich habe die Verhandlungen des Hauses über die Gewährung von Freikarten an die Abgeordneten nachgelesen und nicht gefunden, daß durch die Einführung dieser Freikarten die Unbefangenheit in Tariffragen beeinträchtigt worden wäre. (Große Heiterkeit.) Der Abg. Frühauf hat behauptet, daß die Rabattsparhefte auf einen Druck von Berlin aus aufgehoben worden seien. Ich muß darauf erklären, daß keinerlei Schriftwechsel zwischen Karlsruhe und Berlin wegen Aufhebung des Rabattkilometerheftes stattgefunden hat. Es wurden auch keine mündlichen Verhandlungen gepflogen. Das Rabattheft wurde wegen seiner Schwierigkeiten für den Dienst und die Verrechnung aufgehoben. Der Eisenbahnrat hat diesen Schritt gebilligt und auch der Landtag hat ihn auf Grund der Erklärungen der Regierung nicht beanstandet. Der Redner kam dann noch auf die früheren Verhandlungen über die Betriebsmittelgemeinschaft zu sprechen und hob dabei hervor, daß es den Bahnverwaltungen voller Ernst gewesen sei, die Gemeinschaft herbeizuführen und daß ihr nur die Bedenken der bayerischen Regierung entgegenstanden. Wir dürfen die Hoffnung nicht sinken lassen, daß die Verhandlungen wieder aufgenommen werden und der Gedanke doch noch seine guten Früchte trägt. (Beifall.)

Generaldirektor **Roth** kam auf verschiedene im Laufe der Debatte erhobene Beanstandungen zu sprechen. Der Abg. Kolb hat behauptet, daß in ungeheuerlicher Weise Geld verwirtschaftet wird, daß Diätenschinderei getrieben werde und daß Bauten in ungenügender Vorarbeit angeordnet und ausgeführt würden. Diese Behauptungen sind durchaus unzutreffend. Gegen den Vorwurf der Diätenschinderei muß ich das ganze Personal wie auch einige Beamtenkategorien in Schutz nehmen. Die Beanstandungen bezüglich verschiedener Bauanlagen, sind nicht begründet. So ist es unzutreffend, wenn behauptet wird, bei dem Bruchsaler Bahnhof seien die Aborteinlagen vergessen worden. Daß einmal Mißgriffe vorkommen können, läßt sich auch bei der Generaldirektion nicht vermeiden, wenn man bedenkt, daß unserem technischen Personal jährlich 18 Millionen für den Betrieb und 22 Millionen für den Bau zur Verfügung stehen. Bei einer solch umfangreichen Tätigkeit können auch Versehen unterlaufen. Der Abg. v. Mentzingen hat Beschwerde geführt über die Art, wie sich bei der Generaldirektion Personalveränderungen vollzogen haben. Ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich annehme, daß es sich um die Besetzungen handelt, die im „Pfälzer Bote" erörtert wurden. (Heiterkeit.) Ich möchte bemerken, daß bei Besetzung der höheren Stellen auf gewisse, für diese Stellen notwendige Eigenschaften Rücksicht genommen werden muß.

Oberbaurat **Waßmer** machte einige Mitteilungen über die Betriebsverhältnisse auf der Station Bruchsal.

Abg. **Binz** (natl.): Für den Fall, daß die Tarifreform gegen den Willen der Abg. Frühauf und Kolb zu stande kommt, erscheint es wünschenswert, daß das Land recht bald in den Besitz der Wohltat des Zweipfennigtarifs kommt. Ich möchte es der Regierung nahelegen, wenn es auch nicht möglich ist, bis zum Termin der Einführung der Fahrkartensteuer den Zweipfennigtarif in Kraft treten zu lassen, doch dafür zu sorgen, daß dies recht bald geschieht. Die Meinungen über die Tarifreform, diese für unser Land so wichtige Frage, gehen auseinander. Die Abg. Kolb und Frühauf haben ihren Standpunkt zum Teile recht scharf pointiert vertreten. So lange die Ausführungen rein sachlich waren, läßt sich dagegen nichts sagen, so weit sie aber polemischer, teils sogar persönlich verletzender Art waren, müssen sie zurückgewiesen werden. Wir lassen uns bei unseren Entschließungen nur von sachlichen Motiven leiten. Mit Rücksicht auf die Freiheit der Meinung anderer hätte der Abg. Frühauf nicht den Vorwurf erheben sollen, daß der, welcher der Tarifreform zustimmt, einen Verrat an unserem Vaterlande begehe. Solche Beschuldigungen und übertriebene teils recht oberflächliche Ausführungen weise ich entschieden zurück. Wir wollen diese wichtige Frage recht sachlich prüfen und jedem die Freiheit der Ueberzeugung lassen. Wir lassen uns dabei lediglich von unserem Pflichtgefühl leiten und haben das Interesse des Volkes im Auge. Man sucht die Sache auf das politische Gebiet hinüberzuspielen und spricht von einer Verpreußung unserer Bahnen. Es nimmt die Preußenfurcht und die Preußenfresserei bei uns im Lande und auch in diesem Hause geradezu epidemisch überhand. (Sehr richtig bei den Nationalliberalen.) Wir wollen uns von diesen Dingen freihalten und wollen mit gut vaterländischem, aber auch gut badischem Gefühle an die Sache herantreten. Wenn wir sehen, daß Württemberg und Bayern, die mit entschiedenem Partikularismus ihre Selbständigkeit wahren, der Tarifreform beitreten, so wird es doch niemandem einfallen, der Behauptung zu glauben, daß wir dazu berufen seien, die Selbständigkeit der süddeutschen Staaten zu bewahren. Die Regierung hat gegen die Darlegungen der Abg. Kolb und Frühauf ein Material vorgebracht, das doch den Gegnern der Reform zu denken geben sollte. Ueber dieses Material kommen wir nicht mit allen Redensarten des Abg. Kolb hinweg. Dieser hat sich in seiner Rede wieder einmal gegen die Juristen gewendet und den Techniker als den richtigen Leiter der Bahnverwaltung empfohlen. Er hat aber dann gleich wieder an der Tätigkeit der Techniker Kritik geübt. Ich möchte sehen, wo man die Techniker hernehmen soll, die den Anforderungen des Herrn Kolb entspricht. (Zwischenruf des Abg. Hergt (Zentr.): Aus den Sozialdemokraten. Heiterkeit.) Die Angriffe gegen die Eisenbahnverwaltung waren unzutreffend. Es sind auch in unserer Partei die Meinungen über die Reform auseinandergegangen. Aber nach einer Aussprache hat man unsere Haltung gewürdigt und verstanden. Es wäre leicht, gegenüber der Reform einfach nein zu sagen. Man könnte damit vielleicht Eindruck machen. Bei den Interessen, die hier aber in Frage kommen, ergab sich die Stellung des Volksvertreters von selbst. Die große Mehrheit hat ein Interesse daran, daß die Beschlüsse der Kommission angenommen werden. Wir können keine total aussichtslose Eisenbahnpolitik treiben. Mit der Tarifreform wird dem § 45 der Reichsverfassung entsprochen. Mit der Annahme der Reform machen wir den Anfang zur Verbilligung der Tarife, wie wir sie seit Jahren erstreben. Wir können mit gutem Gewissen der Reform zustimmen. Damit setzen wir uns nicht in Widerspruch mit unseren Wählern. Redner zollte sodann dem Berichterstatter für seinen Bericht, sowie der Eisenbahnverwaltung für ihre erfolgreiche Tätigkeit warme Worte der Anerkennung und befürwortete die Besserstellung des Personals auch durch ausgedehntere Etatisierung. Schließlich ersuchte er das Haus, die Kommissionsanträge anzunehmen. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. **Schmidt** (Zentr.) brachte verschiedene Wünsche aus seinem Bezirke zur Sprache, die bessere Zugsgelegenheit für Bietigheim, Oetigheim und Niederbühl betrafen. Redner sprach sich sodann für die Eisenbahnreform aus. Wenn man den uferlosen Plänen der Abg. Frühauf und Kolb folgen wollte, wäre es bald mit der Selbständigkeit unserer Bahnen vorbei.

Abg. **Wiedemann** (Zentr.) führte Klage über die Ruß- und Rauchbelästigung, unter der ein Teil der Stadt Bruchsal durch das neue Maschinenhaus zu leiden habe. Der Mißstand könnte leicht durch Verlegung des Maschinenhauses beseitigt werden. Unzulänglich sind die Verhältnisse der Bruchsaler Güterhalle. Es ist notwendig, für den Bau einer neuen Empfangs- und Versandthalle Sorge zu tragen. Redner wünschte sodann, daß alle Betriebsmaterialien und Arbeiten an badische Unternehmer und Handwerker vergeben werden.

Abg. **Gönner:** Auch ich habe einige spezielle Angelegenheiten zur Sprache zu bringen. Vor allem wird es beanstandet, daß die Strecke Baden-Oos als Nebenbahn betrieben wird. Auch das Material der Wagen entspricht nicht den modernen Bedürfnissen. Es werden zum Teil alte und verbrauchte Wagen benützt. Ein weiterer Mißstand ist der, daß die Strecke Oos-Baden kein zweites Gleise besitzt. Ein Bedürfnis für dasselbe kann nicht bestritten werden und auch die Generaldirektion gibt dasselbe zu. Es ist deshalb auffällig, warum das Budget nicht eine entsprechende Anforderung für das zweite Gleis enthält. Ein weiterer Wunsch geht dahin, daß ein Abends nach Offenburg gehender Zug, der um 11 Uhr in Oos von Baden Anschluß hat, nur Sonntags und nicht auch Werktags fährt, obgleich ein Anschluß von Baden aufwärts noch um diese Zeit ein Bedürfnis ist. So verhält es sich auch mit dem Theaterzug. Es ist ein dringender Wunsch der Stadt Baden, daß dieser Zug Werktags geführt wird.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung heute nachmittag 4 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Badische Chronik.

⊙ **Wilferdingen** (A. Durlach), 20. Juni. Heute mittag 1 Uhr wurde der 50 Jahre alte Regulierer **Merkel**, als er einem nach Kleinsteinbach fahrenden **Güterzug ausweichen** wollte, von dem von Pforzheim kommenden **Schnellzug erfaßt, überfahren** und **sofort getötet.** Merkel ist verheiratet und hinterläßt 6 unmündige Kinder.

× **Rastatt**, 19. Juni. Die diesjährige statutengemäße **Landes-Versammlung** der **badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen** wird am Sonntag den 1. Juli d. J. in **Lörrach** abgehalten. Im Fest-Programm für die Landes-Versammlung ist u. a. vorgesehen: Samstag den 30. Juni, abends 6 Uhr: Sitzung des Landesausschusses im Gasthaus zur Krone. Sonntag den 1. Juli, vormittags 10 Uhr: Beginn der Verhandlungen der Landes-Versammlung im Gasthaus zum „Markgräfler Hof". Hierbei werden folgende Vorträge gehalten: Wie sichert der Bauhandwerker seine Forderungen? (Referent: Herr Rechtsanwalt Dr. Kratzer-Karlsruhe); Die Beiträge zur Unfallversicherung und deren Berechnung (Referent: Herr Dr. G. Hecht-Karlsruhe); Die Fachorganisation im Gewerbe und Handwerk, deren Ziele und Vorteile (Referent: Herr Bibliothekar Lohr, Großh. Landesgewerbeamt, Karlsruhe).

—* **Baden-Baden**, 19. Juni. Die **Vereinigung der badischen Hochbauassistenten** hielt ihre **7. Jahresversammlung** am Sonntag hier ab und beschäftigte sich mit dienstlichen, persönlichen und technischen Angelegenheiten. Der Besuch aus den verschiedenen Landesteilen war ein zahlreicher. Die Vorstandswahl fiel wie früher auf Herrn Architekt **Schmieder** (Heidelberg), welcher beim Mittagsmahl auf das Großherzogspaar toastete und des seltenen Jubiläums dieses verehrten Fürstenpaars gedachte. Den Toast auf die erschienenen Damen brachte Herr Architekt **Keim** (Baden-Baden) aus. Der Sonntag wurde durch einen Familienausflug nach der Molkenanstalt beschlossen. Am Montag wurde eine Fußpartie durch das Murgtal aufwärts bis zum Sand unternommen. Die nächste Jahresversammlung soll in **Bruchsal** stattfinden.

♂ **Baden-Baden**, 20. Juni. Eine **weiße Amsel** hat mit 3 anderen Geschwistern, welche die gewöhnliche Farbe besitzen, und vom Elternpaar noch gefüttert werden, im hiesigen Schloßgarten ihren Wohnsitz aufgeschlagen und lenkt die Aufmerksamkeit vieler Spaziergänger auf sich.

* **Sasbach** (A. Achern), 19. Juni. Unterhalb der hiesigen Rheinschiffbrücke (elf. Seite) wurde heute morgen im Rhein eine **männliche Leiche geländet**, welche etwa 8 Tage im Wasser gelegen hat. Der Unglückliche ist anscheinend beim Baden ertrunken.

● **Lahr**, 19. Juni. Der **Verein ehem. 113er Lahr** feiert am 1. und 2. Juli d. J. das Fest seiner **Fahnenweihe.** Die Großh. Generaldirektion hat zu diesem Feste die übliche Fahrpreisermäßigung bewilligt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Juni.

☞ **In unserem Expeditionsschaufenster** sind ausgestellt: Bilder von der großen **landwirtschaftlichen Ausstellung** in Berlin und vom **Herkomer-Rennen.**

= **Die Karlsruher Studentenschaft** veranstaltet morgen abend nach einem **Fackelzug zur Bismarcksäule** in der Ettlinger Festhalle einen großen Kommers. Die Gallerie ist für Damen reserviert.

♂ **Freiwillige Feuerwehr.** Wie alljährlich, so unternahm auch in diesem Jahre die **Steigerabteilung** der 3. Kompagnie der Karlsruher Freiwilligen Feuerwehr einen Ausflug und zwar diesmal nach dem im romantischen Murgtal gelegenen Schönmünzach, wo man die prächtigen Waldungen besuchte.

Vermischtes.

= **Hamburg**, 19. Juni. Der hier tagende **Verband deutscher Hochschulen** beschloß die **Aufnahme der tierärztlichen Hochschulen** und genehmigte das **Aufnahmegesuch der tierärztlichen Hochschule Hannover.** (Frankf. Ztg.)

= **Hamburg**, 20. Juni. (Tel.) Die **Kohlenarbeiter** der **Amerika-Linie lehnten** den von den Arbeitgebern geforderten **Beitritt** zur **Spar- und Unterstützungskasse ab**, weil sie darin eine Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit befürchten.

= **Krefeld**, 20. Juni. (Tel.) Auf eine Immediateingabe des Oberbürgermeisters Dr. Oehler ist gestern abend die Mitteilung eingelaufen, daß der **Kaiser zur Einweihung** des **Krefelder Rheinhafens** am **6. Juli** die **Entsendung** eines **größeren** und **zweiter kleinerer Torpedoboote** angeordnet habe.

hd **Leipzig**, 20. Juni (Tel.) Das Reichsgericht hat die **Revision** des **Banklehrlings Brunke verworfen.** Brunke war seiner Zeit vom Braunschweiger Landgericht zu **8 Jahren Gefängnis** verurteilt worden, weil er die **beiden 20 und 22 Jahre alten Töchter** des Kaufmanns **Haas** mit ihrem Einverständnis **getötet** hatte.

= **Hof**, 20. Juni. (Tel.) Beim **Baden** in einer mit Wasser gefüllten **Lehmgrube** sind gestern **3 Knaben** im Alter von 7 und 12 Jahren **ertrunken.**

= **Aberdeen**, 20. Juni. (Tel.) Der **deutsche Fischereidampfer „Hanseat"** von Bremerhaven, ist gestern mit **drei Mann** von der **Besatzung** des deutschen Fischereidampfers **„Nordstern"**, der am letzten Freitag bei **Island** auf **Grund** geriet, hier eingetroffen. Der **Kapitän** des „Hanseat" war, als er die gefährliche Lage des „Nordstern" bemerkte, mit seinem Schiffe herangegangen und hatte ein **Boot** mit vier Mann zur **Hilfeleistung** entsandt. Das **Boot** ist aber **umgeschlagen** und die **Besatzung ertrunken.** Dasselbe Schicksal dürften die **acht Mann** erfahren haben, die an Bord des „Nordstern" zurückgeblieben sind.

L **Paris**, 17. Juni. (Tel.) Der **russische Panzerkreuzer „Admiral Makarow"**, der auf der La Seyne-Werken in **Toulon im Bau** ist, sollte am Sonnabend eine **Probefahrt** machen, um zu prüfen, ob das **Schiff wasserdicht** sei. Die **Schotten gaben** indes **nach**, und das ganze **Schiff füllte sich schnell mit Wasser** und **sank in wenigen Minuten.** Die Arbeiter konnten sich retten, doch erlitten **15 Mann leichte Verletzungen.** Unter Leitung russischer Offiziere sind **Bergungsarbeiten** im Gange.

= **Oran**, 20. Juni. (Tel.) Hier **stürzte** ein im Bau befindliches **Haus** ein; **35 Arbeiter** wurden **verschüttet.** Bisher sind **drei Tote** und **14 Verletzte** zu Tage gefördert worden.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Kiel**, 20. Juni. Kontreadmiral a. D. **Barandon** ist, wie die „K. N. N." erfahren, von seinem Posten als **Generaldirektor der Aktien-Gesellschaft Krupp, Germaniawerft, zurückgetreten.** Ueber den **Nachfolger ist noch nichts bekannt.**

= **Leipzig**, 20. Juni. Der **Senatspräsident am Reichsgericht Reisse** ist nach kurzem Krankenlager hier **gestorben.**

hd **Gotha**, 20. Juni. In **Waltershausen** wurde **Gerichtsassessor Hartmann-Karlsruhe** zum **Bürgermeister** gewählt an Stelle des nicht bestätigten Sozialdemokraten Westphal aus Danzig.

= **München**, 20. Juni. Der bayrische Verkehrsminister von **Frauendorfer** konnte gestern nachmittag die **Klinik verlassen.**

hd **München**, 20. Juni. Die **Stellung des bayrischen Ministers des Innern, Grafen Feilitzsch**, ist **bedroht.** Der Minister hatte bekanntlich nach einer langen **liberalen Vergangenheit Frieden mit dem Zentrum** gemacht. Jetzt wird er vom Zentrums-Abgeordneten **Dr. Heim angegriffen**, der ihm **vorwirft**, er habe eine **Deputation von Apothekern** vor Verhandlungen mit den Abgeordneten **ausdrücklich gewarnt.** Die Münchener „Neuesten Nachrichten" bestätigen die Behauptung Dr. Heims, die Sozialisten und Liberalen greifen die Regierung ebenfalls heftig an und erklären, die Sache müsse **im Parlament aufgeklärt** werden. Dr. **Heim** sei **bereit**, seine **Behauptung außerhalb der Kammer zu wiederholen**, um den **Minister** zur **Klage** zu zwingen.

hd **Straßburg**, 20. Juni. Der Bürgermeister von Straßburg, Unterstaatssekretär z. D. Wirkl. Geh. Rat Dr. Otto **Back** wird in der heute nachmittag stattfindenden Gemeinderatssitzung seine **Demission** einreichen und Ende Oktober sein **Amt** als **Bürgermeister** aus **Gesundheitsrücksichten niederlegen.**

= **Genf**, 19. Juni. Die **erste Kommission der internationalen Konferenz** zur **Revision** der **Genfer Konvention** beriet heute den Grundsatz, nach welchem **Verwundete** und **Kranke**, die in **Feindeshand** fallen, wie **Kriegsgefangene** behandelt werden sollen, und die **mildernden Einschränkungen** dieses Grundsatzes, insbesondere gewisse **Freiheiten** für die **Militärbehörden** hinsichtlich der Anwendung dieser Regeln. Die **Lehren der neueren Kriege** führten die Kommission dazu, die **fakultative Rücksendung Verwundeter**, die einer der **kriegführenden Teile nicht behalten** will, zu prüfen, ebenso die **Freilassung** von **Gefangenen** gegen die **ehrenwörtliche Verpflichtung**, nicht mehr zu den Waffen zu greifen.

hd **Mailand**, 20. Juni. Die hiesigen **Kaufleute** haben **beschlossen**, den **Hafen von Triest zu boykottieren** und denjenigen von **Fiume** zu **unterstützen.**

= **Madrid**, 19. Juni. Der **König** beauftragte den Ministerpräsidenten **Moret**, bis zur völligen **Genesung** des Herzogs von Almodovar das Portefeuille des **Auswärtigen interimistisch** zu übernehmen.

= **Christiania**, 20. Juni. Die **Regierung** veröffentlicht einen besonderen **Aufruf**, in dem sie erklärt, in den **Beziehungen zum Ausland** sollen **strenge Neutralität** und **Schiedsgerichtspolitik festgehalten** und auf der Grundlage der Unabhängigkeitserklärung und des Karlsstader Uebereinkommens ein **friedliches, vertrauensvolles Verhältnis zu Schweden bewahrt und entwickelt** werden. Die großen **Steuerlasten** sollen weiter **möglichst erleichtert**, und planmäßig soll eine praktische **Lösung verschiedener sozialer Reformen** vorbereitet werden.

hd **London**, 20. Juni. Eine Gruppe von **Frauen** begab sich gestern abend vor die **Wohnung des Finanzministers**, um für das **Wahlrecht der Frauen zu manifestieren.** Der **Minister** entging den Frauen, die ihn unbedingt sprechen wollten, durch eine **Hintertür.**

Von der Kieler Woche.

= **Cuxhaven**, 20. Juni. Der **Kaiser** kehrte gestern abend nach längerem **Cercle** auf der „**Viktoria Luise**" nach der „**Amerika**" zurück, um alsdann heute auf der „**Leipzig**" durch den **Kanal** nach **Kiel** zu fahren.

= **Brunsbüttelkoog**, 23. Juni. Der **Kaiser traf** heute vormittag 9 Uhr an Bord des Kreuzers Leipzig **hier ein und fuhr** sofort durch den Kanal weiter **nach Kiel.**

= **Kiel**, 20. Juni. Der **Kronprinz** ist heute früh 1 Uhr 24 Minuten **hier eingetroffen.** Heute vormittag begab sich der Kronprinz an **Bord seiner Jacht Angela II**, um an der ersten **Wettfahrt** im Kieler Hafen **teilzunehmen.**

= **Kiel**, 20. Juni. (Tel.) Nach **Beendigung** der **heutigen Wettfahrt** auf dem **Kieler Hafen** begab sich der **Kronprinz** zur **Villa** des **Prinzen Adalbert** und fuhr dann mittels **Automobils** nach **Plön** zum **Besuche** seiner **jüngeren Brüder.** Von dort begab sich der Kronprinz mit der **Eisenbahn** nach **Potsdam** zurück.

Zur Lage in Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 20. Juni. Der **Budgetausschuß** der **österreichischen Delegation** hat das **Heeresordinarium** mit dem **Okkupationskredit angenommen.**

= **Wien**, 19. Juni. Der **Heeresausschuß** der **ungarischen Delegation** erledigte heute das **Heeresbudget** und verhandelte sodann über die Vorlage betr. **Bewilligung** eines **Teilbetrages** von **49 Millionen Kronen** an einmaligen Ausgaben zur weiteren Beschaffung von **neuem Feldmaterial**, worüber der **Kriegsminister v. Pitreich** dem Ausschusse kürzlich vertrauliche Mitteilungen gemacht hat. Ueber die **Antwort** des **Kriegsministers auf eine Resolution** der vorigen Delegation betr. die **Regimentssprache** entspann sich eine längere **Debatte**, wobei der **Kriegsminister** in Erwiderung verschiedener Bemerkungen von Delegierten ausführte, er **erkenne zwar die ungarische Staatssprache an**, müsse aber auch der **praktischen Notwendigkeit Rechnung** tragen. Er tue sein **möglichstes**, um den geäußerten Wünschen zu entsprechen. Was die **Umgangssprache** anbelange, so seien, abgesehen von den **Husarenregimentern, 15 Regimenter rein ungarisch, 18 doppelsprachig, 4 dreisprachig** gemischt. Es seien bereits **strenge Verfügungen** erlassen, um zu verhüten, daß die **Mannschaft** in **religiösen** und **nationalen Gefühlen** verletzt werde.

hd **Wien**, 20. Juni. Eine gestern abend abgehaltene **Versammlung** von **bosnischen und kroatischen Studenten** nahm einen **anti-österreichischen Verlauf.** Es wurde eine **Resolution** angenommen, in welcher die **Revision des Berliner Vertrages verlangt** und die **österreichische Verwaltung** in **Bosnien** und der **Herzegowina** auf das **abfälligste beurteilt** wurde. Die **Unruhen in Mazedonien** seien auf **österreichischen Einfluß** zurückzuführen. Die Zustände seien eine **Gefahr für den europäischen Frieden.** Die **Signatarmächte** werden deshalb **aufgefordert**, das **Mandat einer anderen Großmacht zu übertragen.**

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris**, 20. Juni. Die sozialistisch-radikale „Lanterne" schreibt über die **Rede Clemenceaus: Die Regierung hat seit gestern ein neues Programm.** Es ist das, welches Clemenceau auf der Rednertribüne der Kammer dargelegt hat und in welchem die **Verstaatlichung** der **Eisenbahnen** und die **Verstaatlichung** der großen **monopolisierten Industrie** eine hervorragende Stelle einnimmt.

= **Paris**, 19. Juni. Die **Kammer** dürfte in ihrer **morgigen Sitzung** die **Interpellationsdebatte** beenden. Die von der Delegation der **Linken** beschlossene **Vertrauenstagesordnung**, welche morgen eingebracht **werden wird**, besagt, daß die Kammer den Erklärungen des **Ministeriums zustimme** und darauf rechne, daß dasselbe im weitesten demokratischen Sinne die vom ganzen Lande erwarteten Reformen verwirklichen werde.

= **Paris**, 20. Juni. Der frühere **Kriegsminister André**, welcher gegenwärtig im „**Matin**" seine **Memoiren veröffentlicht**, erzählt heute, daß alsbald nach seinem Amtsantritt der damalige **russische Militärattaché Oberst Murawiew** zu ihm kam und ihn in geradezu strengem Tone **ersuchte, er möchte den Beschluß**, gewisse **Generalstabsoffiziere** aus dem **Kriegsministerium zu entfernen, zurückziehen.** Er, André, sei zwar von diesem Schritt außerordentlich **überrascht** gewesen, aber er habe erklärt, daß er dies **nicht tun** werde.

Oberst Murawiew habe darauf scharf geantwortet: „Ich ersuche Sie darum, als Vertreter einer **verbündeten Macht**".

André erwiderte, daß er **nur vom französischen Parlament Befehle** entgegenzunehmen habe.

Oberst Murawiew habe nun ausgerufen: „Unter diesen Umständen, Herr Minister, muß ich Ihnen sagen, daß Sie sich **gegen das Bündnis vergangen** haben.

André wies hierauf **dem russischen Militärattaché die Türe** und teilte den Vorfall **Waldeck-Rousseau** mit, welcher sein **Vorgehen durchaus billigte** und anerkannte, daß der Bündnisvertrag mit Rußland nichts dergleichen enthalte. „Wir sind Herren in unserem Haus." Auf den Rat Waldeck-Rousseaus **verständigte André** auch den damaligen **Minister** des Aeußern **Delcassé**, welcher **sehr unangenehm berührt** schien und sagte, er, **André**, möge **große Vorsicht** und **Zurückhaltung** bei seinen **Reformen** beobachten. Man dürfe **bei niemandem Anstoß erregen.** Später veranlaßte Delcassé die **Abberufung Murawiews.**

Aus Marokko.

)=(**Tanger**, 19. Juni. Nach hiesigen Meldungen hat der Maghzen endlich der im März durch den französischen Gesandten Saint-René-Taillandier an ihn gerichteten Aufforderung endlich Folge geleistet und den Sohn des algerischen Rebellen Bu-Amama, der in Fez gefangen gehalten wurde, frei gegeben. Sidi Saieb ist jetzt unterwegs nach Tanger, begleitet von einem algerischen Reiter der französischen Gesandtschaft. Er war ebenfalls Rebell, hat sich aber Frankreich unterworfen und wird nach Algerien zurückkehren dürfen. Man hofft sogar, Bu Amara werde sich dafür dankbar erweisen und sich ebenfalls zur Unterwerfung entschließen. Die französische Gesandtschaft in Tanger hat noch immer keine bestimmte Antwort des Maghzen auf die Forderung einer Genugtuung für den an dem Bankangestellten Charbonnier verübten Mord erhalten.

Aus Ostasien.

L. **London**, 18. Juni. Der **deutsche Konsul** in **Nagasaki** soll, einer Tokioer Meldung des „Daily Telegraph" zufolge, **den dortigen Deutschen erklärt** haben, sie **brauchten** die **japanische Einkommen- und Geschäftssteuer nicht zu zahlen.**

= **Tokio**, 20. Juni. Wie der „Daily Telegraph" von hier meldet, hat ein einflußreicher **Koreaner** den **Kaiser von Korea** zu **bestimmen** versucht, die **Grenzprovinz Hando an Rußland abzutreten.** Die **japanischen Beamten** haben aber von diesem **Plan Wind bekommen** und es sind infolgedessen verschiedene **Verhaftungen** vorgenommen worden. Unter den **Verhafteten** befinden sich der **Vizemeister des Innern**, ein Mitglied des **geheimen Rats** und ein **General.** Aus in **Soeul** beschlagnahmten **Papieren** geht hervor, daß **Rußland nicht in die Angelegenheit verwickelt** ist.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 20. Juni. Die „Birshewia Wjedomosti" bestätigt, daß eine **ernste Spaltung im Kabinett eingetreten** sei. Die Popularität des **Justizministers** hat den Neid seiner Kollegen erregt. Die **Ernennung** eines **neuen Ministers** sei nunmehr die Frage von **wenigen Tagen.**

In Petersburg.

= **Petersburg**, 20. Juni. Die Zahl der **ausständigen Bäcker in Petersburg** beträgt etwa **4000.** Der Ausstand hat sich auf alle bei **Petersburg** und an der Warschauer Bahn gelegenen **Sommerfrischen** ausgedehnt.

In Moskau.

hd **Moskau**, 20. Juni. Als Vorspiel zu dem unvermeidlich bevorstehenden **politischen Generalstreik** entwickelt sich hier ein **Lohnkampf in gewaltigen Dimensionen.** In zahlreichen größeren und kleineren **Betrieben** in Stadt und Land **feiern Tausende von Arbeitern.** Gestern traten die **Arbeiter sämtlicher Schuhfabriken in den Ausstand.** Die **Buchdrucker** werden folgen, ebenso die **Zeitungssetzer.**

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 20. Juni. Nach einer Meldung aus **Odessa** erhielt General **Kaulbars** davon Kenntnis, daß die Truppen von **11 Garnisonstädten Rußlands gemeutert** haben und sich **weigerten**, den **Polizeidienst** zu verrichten.

hd **Breslau**, 20. Juni. Aus **Sosnowice** wird gemeldet: Die **Sozialisten erschossen** wegen **Verräterei** ihren **früheren Genossen Krudschowski**, der nach **Unterschlagung von Parteigeldern** in **Warschau Polizeispitzel** geworden war.

Aus **Kaluga** meldet eine Zeitung, daß wegen des dort ausgebrochenen **Ausstandes** das **Bahnhofsgebäude**, das **Telegraphenamt**, die Filiale der **Reichsbank** und das **Postamt militärisch bewacht** werden. Das **Haus des Gouverneurs ist von Truppen umgeben.**

Die Judenverfolgungen.

= **Petersburg**, 20. Juni. Der „Regierungsbote" veröffentlicht ein **Telegramm** des **Prokurators** von **Wilna** an den **Justizminister**, nach dem der **Prokurator** von **Grodno** gemeldet habe, daß während der **Unruhen** in **Bjelostok** das **Militär** aus den **Häusern** von **Revolutionären beschossen** worden sei. Im **Krankenhaus** fand der Prokurator **4 Tote** und **7 Verwundete, die inmitten** der **orthodoxen Prozession** von **Bomben** und **Schüssen getroffen** worden seien. Beim **Eindringen** in **2 Häuser**, aus denen **auf Feuerwehrleute geschossen** wurde, wurden **9 tote Juden** gefunden. Die Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur, daß in **Bjelostok Bomben** geworfen wurden, findet somit durch die vorstehende **amtliche Meldung** des **Prokurators ihre Bestätigung.**

hd **Wien**, 20. Juni. Am Schluß der gestrigen **Sitzung** gab der bekannte Graf **Sternberg** die **Anregung**, daß das **österreichische Parlament** in der Angelegenheit der **Massacres in Bialistok** eine **Kundgebung** beschließen möge. Der den Vorsitz führende zweite **Vizepräsident** gab bekannt, die **Frage** werde **im Präsidium erwogen** werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

15. Juni: Karl Friedrich, V. Karl Lansche, Milchhändler. — 17. Juni: Luise Pauline, V. Xaver Klipfel, Fuhrmann. Elsa Christine, V. Ernst Ockenfuß, Kranenführer. Katharina Marie Margarethe, V. Heinrich Winterhalder, Sanitäts-Feldwebel. — 18. Juni: Erich Robert, V. Albert Kramer, Schriftsetzer. Theodor Edgar, V. Theodor Benz, Ausläufer.

Todesfälle:

17. Juni: Sophie Baumann, alt 65 J., Witwe des Stationsmeisters Adolf Baumann. — 18. Juni: Grethe, alt 3 Tg., V. Karl Bühler, Revisor. August Bauer, Mechaniker, ein Ehemann, alt 64 J. Luise Meckbach, alt 32 J., Ehefrau des Postassistenten Georg Meckbach. Karl Model, Kaufmann, ein Witwer, alt 63 J. Elise Frank, alt 39 J., Ehefrau des Kaufmanns Damian Frank.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 20. Juni. Abgegangen am 19.: „Prinz Heinrich" von Neapel, „Roland" von Funchal, „Kaiser Wilhelm II." von Newyork, „Coblenz" von Lissabon, „Bonn" von Pernambuco; passiert am 19.: „Weimar" Ouessant, „Kaiser Wilhelm der Große" Dover, „Heidelberg" Dover; angekommen am 17.: „Erlangen" in Pernambuco, am 19.: „Coblenz" in Lissabon, „Sachsen" in Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm der Große" in Bremerhaven, „Prinzeß Alice" in Newyork, „Schulschiff Herzogin" und „Sophie Charlotte" in Honolulu.

✈ **Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Linie" Antwerpen.** Der Postdampfer „Finland" der „Red Star-Linie" in Antwerpen, ist laut Telegramm am 19. Juni wohlbehalten in New-York angekommen.

Telegraphische Kursberichte

vom 20. Juni.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	209.40
Disc. Com.-A.	183.20
Dresdener B.-A.	158.20
Oest. Staatsb.-A.	145.20
Lombarden	32.90
Gotthardbahn-A.	197.50

Tendenz: still.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.70
„ London	204.57
„ Paris	813.15
„ Brüssel	—.—
„ Wien	851.—
„ Italien	814.—
„ Antwerpen	811.—
Privatdiskonto	3⅞
Napoleons	16.28
3% Deutsche Reichs-Anleihe	87.45
3½% do.	99.70
3½ Pr. Cons.	99.65
5% Ital. Rente	105.—
4½% I. Portug.	69.80
4% 1880 Russen	74.95
4% Serben	82.70
4% Span. Ext.	97.20
4% Oest. Goldr.	100.30
4½% Oest. Silber	100.60
4% Ungar. Goldr.	95.75
Ungar. Silber	95.55
4% Ungar. Kronr.	—.—
5% Argentinier	— —
5% Bulg. Tab.-Anl.	99.70
Diskonto	183.40
Deutsche Bank	235.20
Dresdener „	158.50
Schaaffh. „	158.—
Darmst. „	138.50
Kom.-Disk. Bank	120.60
Badische „	133.—
Rhein. Kredit-Bk.	143.50
„ Hyp.-Bk.	158.—
Oestr. Länderbank	111.—
Wiener B.-V.	139.20
Ottomanbank	133.—
Harpener	215.90
Gelsenk.	218.60
Laurahütte	240.75
Bochum	253.10
4% Bad.	102.40
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	97.80
dto. i. M.	98.05
3½% 1892/94	98.60
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	99.—
3½% Bad. 1904	98.70
3% „ 1896	88.—
4% Griechen	53.70
5% Argentinier	—.—
5% 1896 Chinesen	101.30
4½% 1898 „	97.35
5% Mexikaner	102.50
5% „ I—III	100.85
3% „	70.50
4% 1902 Russen	75.90
4½% 1905 Russen	88.25
Türkenlose	144.20
4% Türken	95.95
Bad. Zuckerf.	106.90
Maschin. Gritzner	218.50
Karlsr. Maschin.	228.—
A. Elektr.-Gesell.	22¾.—
Schuckert	130.30
Nordd. Lloyd	127.20
Packetfahrt	131.30
Pfälz. Hyp.-Bk.	196.80

Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)

Kredit-A.	209.40
Diskonto	183.40
Deutsche B.-A.	235.20
Dresdener Bank	158.20
Staatsbahn	145.30
Lombarden	33.—

Tendenz: ruhig.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.—
4% „ „ 1907	100.50
3½% „ „	95.80
3½% „ „ 1904	95.70
3½% „ „ 1914	97.—

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	209.50
Diskonto-Komm.	183.20
Deutsche Bank	235.10
Dresdener Bank	158.—
Berl. Handelsg.	171.50
Darmstädter Bank	138.60
Komm.-Disk.	121.—
Bochum. Gußstahl	252.40
Laurahütte	240.10
Harpener	215.20
Dortmunder	83.80
Balt. u. Ohio	116.50

Tendenz: lustlos.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad. Obl.	102.20
3½% „ 1904	98.30
3½% Reichsanl.	99.60
3% „	87.60
3½% Preuß.	99.60
3% „	87.60
Kredit	209.50
Diskonto	183.40
Dresdener Bank	158.20
Nat.-Bk. f. Dtschl.	125.70
Kom.-Disk.	121.20
Staatsbahn	145.40
Bochumer	253.90
Gelsenk. Bergwerk	220.—
Laurahütte	104.50
Harpener	216.—
Hörder	211.20
Dortmund	84.20
A. E.-G.	222.70
Schuckert	131.—
Dynamit Trust	173.60
B. Köln-Rottweil	265.80
D. Metallpatr. Fk.	296.—
Kanada-Pacific	160.20
4½% Japaner	94.75
Privatdiskonto	3¾

Berlin (Nachbörse).

Kredit-A.	209.70
Berl. H.-Ges.	171.50
Deutsche B.-A.	235.12
Disk. K.-A.	183.40
Dresdener B.-A.	158.40
Balt. u. Ohio	116.60
Bochum	253.50
Dortmund	84.20
Laurahütte	240.90
Gelsenkirchen	220.—
Harpener	215.40

Tendenz: schwach.

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	667.50
Staatsbahn	676.50
Lombarden	159.—
Marknoten	117.47
Ungar. Goldr.	113.70
Oest. Papierrente	99.65
„ Kronenrente	99.65
Länderbank	435.50
Ung. Kronenrente	95.40

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% Rente	97.30
Italiener	—.—
Spanier	96.70
Türken	96.43
Türkenlose	145.—
Banque Ottoman	676.—
Rio Tinto	16.73

London.

Debeers	17¾
Chartered	1⅜
Goldfields	3⅞
Randmines	6⅛
Eastrand	4¼
Atchison	106¼
Louisv. Nashv.	151¾

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 20. Juni 1906.

Ein barometrisches Maximum zieht sich heute in Form einer breiten Zunge von der Biscayasee aus über die westliche Hälfte Mitteleuropas hinweg bis zum Ostseegebiet; in seinem Bereich herrscht heiteres, jedoch zur Gewitterbildung geneigtes Wetter, nur in Süddeutschland verursacht ein über Oberitalien gelegenes flaches Minimum ausgiebige Regenfälle. Eine wesentliche Aenderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juni	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
19. Nachts 9 U.	756.3	17.1	13.9	96	N	bed. Reg.
20. Mrgs. 7 U.	758.0	16.7	13.6	96	NNW	„
20. Mitt. 2 U.	759.0	18.7	12.9	81	N	„

Höchste Temperatur am 19. Juni 25.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 15.5.

Niederschlagsmenge am 19. Juni 11,2 mm.

Arena

Heft 3 Illustrirte Monatshefte Herausg. Rudolf Presber Verlag: Berlin S. W. 68. **60 Pf.**

Das soeben erschienene Heft enthält u. a.

Streik. Von Paul Harms.
Das Medaillon. Von Jakob Wassermann.
Die Büchermode. Von Josef Ettlinger.
Wenn die Nacht fällt. Von Peter Baum.
„Das kommt davon." Von Detlev v. Liliencron.
Eine Probe bei Reinhardt. Von ***
Ideale Gatten und Gatten-Ideale (Theater). Von Rudolf Presber.

Im ganzen 16 Artikel mit 100 Bildern.

Zu haben in allen Buchhandlungen und Bahnhofsbuchhandlungen.
Prospekte gratis und franko vom **Verlag der Arena, Berlin SW. 68.**

5153

Hohenlohescher Tapioca

kommt auf die Tafel der Feinschmecker und der besten Familien.

608

Badischer Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Unser lieber Kamerad

August Bauer, Mechaniker

ist gestorben.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr statt.

Der Verein versammelt sich mit Fahne 2⁴⁵ Uhr vor der Friedhofkapelle. Zahlreiche Beteiligung wünscht

9214 **Der Vorstand.**

Versteigerung.

Freitag den 22. Juni, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir gegen Barzahlung in der **Eilguthalle**

79 Meter grünes Baumwolltuch

(Buchbinder-Moleskin) auch zu Arbeiterschürzen, Fenstermäntel u. a. verwendbar. 9125

Gr. Güterverwaltung.

Priessnitzsche

Kalte Abreibungen

vorzüglich gegen Nervosität übernimmt B20101

Arthur Weber,

Bademeister,

von Pfr. Kneipp ausgebildet,

Zähringerstrasse 22 III.

Sprechst. 3–6 Uhr. 2.1

Vereins-Lokal

ein sehr schönes, 150 Mann fassend, ist zu vergeben, sowie ein kleineres, für 40–50 Mann. B20160

Kronenfels, Kronenstr. 44.

Feinste Allgäuer

Süssrahmbutter

zum Auslassen

à **Mk. 1.06** per Pfd. ab hier empfiehlt 5150a

W. C. Schuler

Kempten im bayr. Allgäu.

Weißnäherin sucht noch **Arbeit** in und außer dem Hause. B20116

Steinstraße 14, 3. Stock.

Handarbeit. Strümpfe u. Socken werden pünktl. gestrickt.

B20118 **Kaiserstr. 37,** 1 Tr.

---

4 rädrig. Handwagen

solid gebaut, **zu kaufen gesucht.**

Angebote unt. B20122 a. d. Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Alte Fenster, Türen und Lambrien

gut erhalten, sind billig zu 9221.2.1

verkaufen.

Steinstraße 27, im Baubureau.

Motorrad,

„Gritzner", 3½ PS mit Seitenwagen wenig gefahren, zu verkaufen. 2.1

B20128 **F. Schmidt,** Seubertstr. 2.

Karlsruhe Telephon 190. — **Kaiserstrasse** Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGLER

A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Tüchtiger, jüngerer 2.2

Bautechniker

auf Bauplatz und Bureau zur Aushilfe auf 3–4 Monate **sofort gesucht.** Selbstgeschrieb. Offerten u. Zeugnisabschriften unter **P. 2471** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 9174

Liebhaber-Photograph

sehr **erfolgreicher Landschafter, techn. u. kaufm. durchaus** gebildet, **sucht leitende Stellung** in Kunst-Anstalt etc. Feinste Referenzen. Gefl. Offert. unt. **A. G. 62** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Konstanz.** 5140a

---

Alleinvertrieb

v. zwei konkurrenzl. Konsum-Massenartikeln für größ. Bezirk an zahlungsfäh. Herren zu vergeben. Gefl. Off. unt. **M. 7201** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 5147a3.1

Zithern, alte, werden angekauft u. repariert. Näh. B20151

Lameystr. 3, 2. St. **Mühlburg.**

Hofgut mit Wirtschaft zu verkaufen.

Ich habe im Württemberg. an der Grenze des bad. Schwarzwaldes ein **arrondiertes Hofgut** mit ca. **15 Morgen Feld** und **36 Morgen schlagbaren Wald** verhältnissewegen **preiswert** zu verkaufen. In den vorhandenen großen Gebäulichkeiten befindet sich eine **gutgehende Weinwirtschaft** und kann **der Umsatz derselben durch Beinahme von Bier bedeutend erhöht** werden. Ferner ist das Anwesen, das **eigene Jagd, Fischerei** 2c. besitzt, zu **Luftkurzwecken äußerst gut geeignet,** um so mehr, da sich die Nachfrage hiernach jährlich vergrößert. In einer Entfernung von 2 Stdn. befindet sich eine **größere Luftkurstadt** und sind daher die **Preise** dementsprech. **rentable.**

Das Anwesen bietet eine **selten günstige Gelegenheit** zur Gründung eines **schönen Heims** und zugleich einer **sicheren Existenz.**

Nähere Auskunft durch:

Carl Schaumburg

5029a **in Baden-Baden.** 3.2

(Retourmarke beifügen.)

Verkauf einer Kistenfabrik.

In der Nähe von Bruchsal habe ich eine kleinere aber **flottgehende Kistenfabrik** incl. **sämtl. Maschinen u. Zubehörden** 2c. mit **neuem Wohn- u. Fabrikgebäude** und mit einem **größeren** dazu gehörenden **Gemüse- u. Obstgarten** unter äußerst **günst. Bedingungen** um den **sehr billigen Preis** von **Mk. 20000.**— bei einer Anzahlung von ca. **Mk. 5000.**— Verhältnisse wegen zu verkaufen. — Der **bisherige Umsatz** betrug rund **Mk. 25000.**— bei einem Verdienste von **4–5000 Mk.** Der Umsatz kann jedoch mit Leichtigkeit vergrößert werden.

Für einen strebsamen Mann bietet dieses Anwesen eine **äuß. günstige und solide Existenz.**

Genaue Auskunft erteilt:

Carl Schaumburg, Baden-Baden.

(Retourmarke erbeten). 5028a3.2

Federnpritschenwagen,

15 Ztr. Tragkraft, mit Bock, Bremse, Patentachsen hat billigst zu verkaufen.

C. Schick,

4951a.3.2 **Bühl** (Baden).

Damen-Fahrrad, gut erhalten, ist billig zu verkaufen.

B20123 **Marienstraße 26,** II.

Gummimantel

für große u. starke Figur passend, ist billig **zu verkaufen.** B20119

Zähringerstraße 72, part.

Zu verkaufen: 1 Plüsch-Sofa mit 6 Sesseln, 1 kl. Kanapee, 1 Sekretär, 1 Waschkommode, 1 vollständ., gutes Bett, 1 Stehpult, 1 runder Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Kochherd, 1 Gasherd mit Tisch, 1 Küchenwage, 1 Weinfäßchen, 1 Faßlager, 1 Flaschenschaft und 1 Kohlenbügeleisen. Näheres **Viktoriastraße 22,** 1. Stock, von 2½–6 Uhr nachmittags. B20158

Vertikow m. geschl. Spiegelaufs. 32 M. **Spiegelschränke** m. f. geschl. Glas 78 M., **Schränke, Waschkommode, Taschendivan** usw., all. neu, unt. Garantie zu **verkauf. Kaiserstraße 29,** Hth. 1. St. B19875

Ia. buchen.

Abfallholz (Klötze)

erstklassigem Scheitholz, gleichwertig für **Badeöfen, Kessel** 2c sehr geeignet, per **Ztr. Mk. 1.40,** gespalten **Mk. 1.50,** frei Keller. 9225.10.1

Gustav Homburger,

Zirkel 20. Telephon 559.

In einer Garnisonstadt Mittelbadens ist eine **Ia Wirtschaft** mit sehr großem Umsatz in Bier, Wein und Schnaps billig zu **verkaufen.** Vermittler ausgeschlossen. Anzahlung 15–20 Mille. Näheres unt. B19651 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Billig zu verkaufen ein bereits neuer **Sportwagen** mit Gummireif. 2.1

B20103 **Luisenstraße 73 a,** II.

Stellen finden

Bezirks-Inspektoren

Bei einer alten **Deutschen Lebens-** und **Unfallversicherungs-Gesellschaft** sind **2 Bezirks-Inspektoren-Stellungen** für **Baden** durch qualifizierte Herren zu besetzen.

Geboten wird reichliches Fixum neben Barprovision und Reisespesen.

Herren, welche dem Fache bisher fernstanden, erhalten zunächst praktische Ausbildung.

Offerten werden erbeten sub **G. 2372** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8965.2.2

Hausierer und Reisende 5069a

für Tee und Massenartikel, welche in jeder Familie, in Stadt und Land gekauft werden, **gesucht.** Off. unter **B. F. 4168 an Rudolf Mosse, Breslau.**

Werkschreiber gesucht.

Eine größere **Eisengießerei** in der Nähe von Karlsruhe, sucht zum baldigen Eintritt einen fleißigen und schriftgewandten **Werkschreiber,** welcher schon ähnliche Stellen mit Erfolg bekleidet hat.

Bewerbungen m. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch erbeten unter **F. K. 4394** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 9144.2.2

Ein junger

Zeichner

auf sofort **gesucht.** 9223.2.1

Offert. m. Gehaltsansprüchen an

Gebr. Körting, A.-G.,

Erbprinzenstraße 3.

Lagerverwalter.

Für das hiesige Bureau einer Großfirma der elektr. Branche wird ein **zuverlässiger Lagerverwalter gesucht.** Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. B20112 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein tüchtiger, im Aufstellen von **Bierdruckapparaten** geübter 5132a

Monteur

kann sofort eintreten bei

Fr. August Bauer,

Maschinen-, Messingwaren- und Werkzeugfabrik,

Stuttgart, Tübingerstr. 41

gegenüber der Marienkirche.

4–5 jüngere tüchtige **Malergehilfen**

für dauernd **sofort gesucht.** Stundenlohn 48–55 Pfg. B20142.2.1

Schäf & Lächler, Klauprechtstr. 21.

Tücht. Anstreicher

finden dauernde Beschäftigung.

Carl u. Emil Lacroix,

Sophienstr. 56. 9234*

Lagerarbeiter.

Für mein Baumaterialien-Lager suche ich einen tüchtigen Arbeiter. Gelernter Zimmermann oder Wagner bevorzugt. 9227.2.1

K. Gössel, Kriegstraße 97.

Kellner, Kellnerinnen, Köche, Hotelburschen, Büffetdamen, Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau** v.

K. Tröster, Inh. Heinz & Herold,

Kreuzstraße 17. 8874

Haupt-Agentur

einer erstklassigen

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

ist sofort unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Herren, welche einen großen Bekanntenkreis besitzen und für die Zuführung eines nennenswerten Neugeschäftes Gewähr leisten, belieben Offerten unter Nr. 5046a an die Expedition der „Badischen Presse" zu richten. 2.1

Direktions-Reisebeamter

für das **Großherzogtum Baden** wird gesucht von einer großen **Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft.** Die Stellung ist mit **festem Gehalt, Spesen und Provisionsanteil** verbunden und bietet routinierten Fachleuten bei befriedigenden Leistungen schnelles Avancement. Diskretion zugesichert. Gefl. Offerten unter **H. Z. 497** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** 5044a

---

Tüchtiger und zuverlässiger

Detail-Reisender

der **Manufakturwarenbranche**

(nicht unter 25 Jahren) von leistungsfähiger Firma für **Baden** und **Elsass** pr. Juli a. c. zu engagieren gesucht. **Lebensstellung.**

Offerten unter Nr. 4938a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Gesucht wird ein tüchtiger

Modellschreiner

für dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung von der

Maschinenfabrik Louis Nagel

Karlsruhe-Mühlburg. 9127.3.2

Möbelschreiner

für polierte Arbeit werden **gesucht.** Dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Fahrgeld wird vergütet u. für Verheiratete der Umzug. 5105a.2.2

J. Basnizki,

Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb,

Langenbrücken i. Baden.

Lebensversicherung.

Tüchtige **Agenten** (auch auf dem Lande) stellt alte Gesellsch. als Inspektoren **(jährl. anfangs ca. 3000 Mk. Einnahmen)** an. Offerten sub B19070 an die Exp. der „Bad. Presse". 5.4

Eine neueingerichtete **Fabrik** in Westfalen für **Alpacca-Silber** (Bestecke u. Hotelsilber) sucht zum baldigen Eintritt mehrere

Besteckarbeiter

(Walzer, Schleifer, Fraiser),

Gürtler

(speziell für schwere Hohlware),

Graveure

für Monogramm u. Schrift- und für Stahl-Relief.

Alles für **dauernde,** gutbezahlte, (auf Wunsch Akkord)-Arbeit.

Meldungen unter Angabe bisheriger Tätigkeit, Lohnforderung 2c. befördert unter **K. G. 1094 Rudolf Mosse, Köln.** 5065a.3.2

Bursche 14–16 Jahre alt sof. gesucht

B20099.2.1 **Zirkel 24.**

Ein Taglöhner

welcher mit Pferden umzugehen versteht, kann sofort eintreten.

9228 **Hardtstr. 2,** 4. Stock.

Suche auf 1. Juli ein kräftiges

Mädchen

für Küche, das auch etwas kochen kann und ein **Mädchen** für Zimmer und Wirtschaft. 9233.2.1

Amalienbad Durlach.

Max Hochschild.

Wilhelmstrasse 34 wird ein fleiß. **Mädchen**

gesucht auf sofort, 1.–15. Juli bei hoh. Lohn für häusl. Arb. B20148.6.1

Gesucht wird per sofort ein brav. **Mädchen,** welches gerne die häusl. Arbeiten verrichtet. Zu erfragen B19962.3.2

Rüppurrerstr. 29c, 2. St. lks.

Gesucht

auf 1. Juli ein **einfaches, williges Mädchen.** 9060.2.2

Näheres **Kriegstraße 17,** parterre.

Ein Mädchen, welches das **Kleidermachen** erlernen will, kann eintreten. B19672.2.2

Wilhelmstraße 21, II.

Einzelne Dame sucht einfache, tücht. Stütze, in allen häusl. Arb. erfahren. Hilfe für grobe Arbeit vorhanden. Offerten unter Nr. B20121 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Mädchen-Gesuch.

Suche auf 1. Juli ein einfaches **Mädchen,** welches schon gedient hat.

B20102 **Weltzienstr. 40,** 3. Stock.

Mädchen.

Gesucht sofort ein Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn zu Familie ohne Kinder. B20155.6.1

Durlacherstr. 1, im Laden.

Weiss-Näherinnen

geübte, zu **sofortigem Eintritt gesucht.** 9219

Otto Fischer, Hofl.

Betten- u. Wäsche-Geschäft

Kaiserstrasse 130.

Arbeiterin und Lehrmädchen

gesucht für **Damenschneiderei.**

9232 **Hirschstrasse 96.**

Geübte Büglerinnen

auf sofort für dauernde Arbeit bei hohem Lohn gesucht. 9215.3.1

Jul. Icken

vormals **C. Dietsche,**

Dampfwasch- u. Verleihanstalt,

Bulach.

Kostümbüglerin

tüchtige, **findet** sofort gut bezahlte **Stelle. Karl Timeus,** Färberei,

Marienstraße 21. B20115.2.1

Putzfrau

reinliche und pünktliche suchen

Gebr. Lewandowski,

9224 **Kaiserstraße 199 a.**

Lehrling

mit guter Schulbildung, kann unter günstigen Bedingungen auf 1. Oktober (eventl. auch früher) eintreten. 9218.3.1

Otto Fischer, Hofl.

Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

Kaiserstrasse 130.

Stellen suchen

Fräulein, welches schon mehr. Jahre in kaufmänn. Kontor tätig war, m. Buchführ., Maschinenschr. u. Stenogr. gut vertraut, **sucht pass. Stellung** per sof. od. spät. Gefl. Off. u. B20144 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes, fleißiges Fräulein, 19 Jahre alt, **sucht Stelle als** Jungfer, allenfalls auch zu Kindern, in guter Familie. Lohn Nebensache. Familienanschluß Bedingung.

Näh. **Hirschstr. 16,** 2. St. B20147

Stud. Fräulein

würde währ. d. gr. Ferien aushelfen a. staatl. Bureau, ev. Sekretariat einer Schule. Tadell. Handschr. Off. unter B20106 an die Exp. der „Bad. Presse".

Haushälterin.

Ein im Hotel und Haushalt erfahrenes Fräulein, gesetzten Alters, **sucht** Vertrauensposten. Off. unter B20135 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen.

Metzgerei zu vermieten.

Sofort ein **Laden** mit **Wohnung** Wurstküche an tüchtige, zahlungsfähige Leute zu vermieten. Off. unt. B20109 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wilhelmstr. 34, 3. St.,

ist eine **4 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, Trockensp. per 1. August, Sept. oder Okt. billig z. verm. Näh. im Lad. B20178 10.1

Zu vermieten

auf 1. Oktober oder früher eine in der Kaiser-Passage 3. Stock gelegene **Mansarden-Wohnung** (gerade Wände), Glasabschluß, 4 od. 5 Zimmer mit Küche und Keller. 8611*

Näh. Kaiser-Passage 28, II Bureau.

Bürklinstr. 11.

II. Stock: **Herrschaftl. Wohnung** 4 Zimmer mit Bad,

IV. Stock: **3 Zimmer** sofort zu vermieten. B20020.3.2

Zu besichtig. Donnerstag v. 2–4 Uhr.

Schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zub., m. Koch- u. Leuchtgas, Spülkl., Ant. a. Waschküche u. Trockensp., Haltest. der Elektr., bef. Umst. h. a. 1. Juli zu verm. Näh. Veilchenstr. 37, part. l. B20114 2.1

Zwei neuhergericht. **Wohnungen,** 1. u. 2. St., von 3 u. 4 Zimmern, Balkon, Koch- u. Leuchtgas u. sonst. Zugehör sogleich od. später billig **zu vermieten.** Zu erfragen B20094

Werderstraße 18, parterre.

Augartenstr. 87 ist auf 1. Okt. eine frdl. **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern und Zubeh. zu verm. Näh. das. im 1. Stock l. B19979.3.2

Luisenstr. 73 ist eine **2 Zimmerwohnung** mit sämtl. Zubehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. part. lks. B20140

Schützenstr. 83 sind **2 Wohnungen,** je 2 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock. B20135.2.1

Zähringerstr. 10 ist im 4. St. des Seitenb. eine schöne **Wohnung,** best. aus 3 Zimmern, Küche, Keller 2c. auf 1. Juli od. sp. z. verm. B19806.3.3

Zimmer zu vermieten, parterre, vis-à-vis schöner Garten auf 1. Juli mit oder ohne Pension.

Offerten unter Nr. B20097 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein freundlich möbliert. **Zimmer** ist an einen anständigen Herrn per 1. Juli oder später zu vermieten.

B20035 **Marienstr. 55,** 3. St., l.

Im Café Bauer sind 2 **möblierte Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen beim Wirt. B20145.2.1

Gartenstr. 60, 2. St. r., ist ein schönes, freundl. **Zimmer** mit zwei Betten sofort oder 1. Juli zu vermieten, ebendaselbst ist ein gut **möbl. Zimmer** zu verm. B20139

Georg-Friedrichstraße 13, II ist ein gut möbliertes **Zimmer zu** vermieten. B20126

Herrenstraße 15, 3. Stock ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten. B20125

Marienstr. 1, 3. St. ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermiet. B20093

Rudolfstr. 5, 5. St. l., ist ein unmöbliertes **Mansardenzimmer** mit **Küche** sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. B20087

Scherrstraße 4, III., rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten. B20105.2.1

Schützenstraße ist ein unmöbliert. **Zimmer** auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. **Luisenstr. 52,** Stb. II. B20108

Viktoriastraße 12, 4. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder auf 1. Juli zu vermiet. B19958.3.1

Zu miethen gesucht.

Gesucht auf 1. Oktbr. freundliche **Zweizimmerwohnung** von kleiner Familie (2 Pers.), Nähe des Hauptbahnhofs. Gefl. Off. u. Nr. B20098 an die Exp. der „Bad. Presse".

Fräulein sucht ungen. möbliert. **Zimmer** evtl. auch 2 Zimmer.

Offerten unter Nr. B20132 an die Expedit. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Grosser Saison-Räumungs-Verkauf

in unserer

Damen- und Kinder-Konfektions-Abteilung.

Beginn Donnerstag den 21. d. M. **Nur so lange Vorrat reicht.**

Ein grosser Posten
Staub-Mäntel
mit Fältchen garniert, in allen Sportfarben, nur von letzter Saison. Sehr preiswert. **8.75**

Ein grosser Posten
Kostüm-Röcke
moderne Falten-Röcke fussfrei in allein Sportfarben **4.95**

Ein grosser Posten
Wasch-Unterröcke
in Alpacca, Moirée, Leinen, Kattun, in verschiedenen Ausführungen. Sehr preiswert. **3.95**

Kammgarn-Bolero von letzter Saison mit buntfarbigem Besatz, elegant verarbeitet **5.00**

Kinder-Konfektion
Knaben-Wasch-Blusen . . . von **45** Pfg. an
Knaben-Wasch-Anzüge . . von **90** Pfg. an

Imit. Mousselin-Kinder-Kleidchen
Länge 50—100 cm, Hänger- und Blusenfaçon durchweg **2.95**
Ganz besonders preiswert

Auf sämtliche Kinder-Wasch-Sachen
gewähren wir einen Extra-Rabatt von **15%**

Tuch-Bolero von letzter Saison mit Kurbelstickerei, sehr vorteilhaft **6.00**

Ein grosser Posten
Mousselin-Blusen
mit Stickerei-Kragen in verschiedenen Farben elegant ausgeführt **5.25**

Ein grosser Posten
weisse 9207
Batist-Blusen
uni gestreifter Batist, mit Fältchen abgearbeitet, solide, chice Façon, mit Stickerei-Einsatz **1.95**

Ein grosser Posten
Kattun-Blusen
Hemd-Façon mit Fältchen abgearbeitet sehr chic **2.95**

Auf wollene Kleider, Costumes, Tuch-Capes, wollene Morgen-Röcke, Blusen und Matinées gewähren wir **25%**

Auf sämtliche Waschkleider, Wasch-Costumes, Morgenröcke und Matinées gewähren wir **15%**

Geschwister Knopf.

Maler- und Tünchergehilfen!

Nach einem achtwöchentlichen Streik haben sich die **Maler- und Tünchermeister-Vereinigungen Mannheim-Ludwigshafen** entschlossen, nach Pfingsten arbeitswillige Gehilfen zu folgenden Bedingungen einzustellen.

Junge Gehilfen im Alter von 18—20 Jahren, welche eine dreijährige Lehrzeit hinter sich haben, erhalten einen

Stundenlohn von 40 Pfg.

Gehilfen **über** 20 Jahre einen

Mindestlohn von 48 Pfg. die Stunde.

Bessere Gehilfen, welche diesen Lohn schon erhalten haben, werden den Leistungen entsprechend **höher bezahlt.**

Aus Streikorten kommende Gehilfen können **nicht** eingestellt werden.

Mannheim, den 1. Juni 1906. 4900a*

Die Maler- und Tünchermeister-Vereinigungen Mannheim-Ludwigshafen.

NB. Auskunft wird erteilt in **Mannheim** bei Herrn **Leonhard Drexler,** Rosengartenstraße 18, in **Ludwigshafen** bei Herrn **Joseph Nerlinger,** Schulstraße 39.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für

Satt- u. Heißdampf

Bewährte Konstruktion!

- D. R. P. -

1905: Goldene Medaille.

— Ueber 16000 Stück verkauft! —

Neu eröffnet!
Brautleute
Bevor Sie Ihre Wohnungs-Einrichtung anschaffen, besichtigen Sie zuvor meine Ausstellung kompletter

Schlafzimmer
Wohnzimmer
einz. Möbel etc.
Küchen

in einfachster bis elegantester Ausführung

10—20% billiger als jede Konkurrenz

zufolge Ersparung **hoher** Ladenmiete und sonstiger großer Spesen

Möbelhaus
Maier Weinheimer
Kronenstr. 32.
Kein Laden, nur im Rückgebäude. 9077.5.1

Diskrete Pens. u. Entbindung
b. Frauenarzt. Waldr. Umgebung. Näh. **L. R. 24 Halle a. S.** 4290a

Geld Darlehne, streng reell, 5%, Ratenrückzahlung. Selbstgeber. Rückp. **Diessner, Berlin 10,** Ritterstr. 25. 5125a

---

Inventur-Ausverkauf

der Firma

Paul Roder

Wäscheausstattungs-Geschäft

Kaiserstrasse 136.

Während des Inventur-Ausverkaufs von **Montag den 18. bis Samstag den 30. Juni** gewähre ich bei Barzahlung

doppelte Rabattmarken gleich 10%

auf meine sämtlichen Waren:

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Tischtücher, Servietten und Handtücher, Bett- und Küchen-Wäsche, Bade-Artikel, sowie sämtl. Stoffe zur Wäsche-Anfertigung.

Weisse Blusen mit 20%

nur neue Sachen.

Eine Partie zurückgesetzte Sachen, als:

Farbige Unterröcke, Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Damen- und Kinder-Schürzen, Korsettschoner und Untertaillen werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. 9116.3.2

Verloren
ein **Kundenbuch** mit schwarzer Wachsdecke, Redtenbacherstr., Friedenstraße. — Abzugeben gegen Belohnung **Karlstr. 12,** im Laden. 9229

Abhanden gekommen
ein **brauner Dackel (Waldi).** Abzugeben **Karl-Wilhelmstr. 30,** 3. Stock. **Vor Ankauf wird gewarnt.** B20129

Konservat. gebildetes Fräulein **erteilt Klavierunterricht** zu mäßigem Preise. Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. B19777 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. 3.2